

Empfohlen von:



# Kinderaugen



Entwicklung des Sehens und Lösungen  
bei Fehlsichtigkeit.

## Kinderaugen sind etwas Besonderes!



Zum Zeitpunkt der Geburt sind Augen und Sehnerv noch nicht vollständig entwickelt. Die Nervenbahnen, die Augen und Gehirn verbinden, sind noch nicht zur Gänze ausgereift. Erst in den ersten 7 Lebensjahren findet der Reifeprozess des Sehens statt.

### Verlauf der Entwicklung des Sehens

- **Neugeborene** reagieren auf Lichtquellen und können die Augen horizontal bewegen, der Sehorizont reicht aber nur rund 30 cm weit.
- **Säuglinge** im Alter von 6 - 12 Wochen können bereits Gegenstände fixieren, Augenkontakt herstellen und Farbunterschiede wahrnehmen. Auf eine Distanz von ca. 25 cm sehen sie am schärfsten.
- **Babies mit sechs Monaten** können bereits auf größere Entfernung scharf sehen und verfügen über räumliches Sehen. Sie können von einem Gegenstand zum anderen schauen.
- Im Alter von **12 Monaten** sind etwa 60% der Sehschärfe gegeben. Gegenstände, die sich schnell bewegen, können bereits verfolgt werden.
- Im **Vorschulalter** ist die Sehschärfe vergleichbar mit der von Erwachsenen.

### Achten Sie auf die Augen Ihres Kindes!

90% all dessen, was ein Kind lernt, nimmt es mit den Augen auf. Das unterstreicht die Bedeutung und Wichtigkeit der Früherkennung möglicher Sehschwächen, denn je früher ein Problem erkannt wird, desto rascher und besser wirkt die Behandlung.

## Früherkennung von Fehlsichtigkeit



Damit wir den Raum um uns richtig wahrnehmen, müssen beide Augen in dieselbe Richtung sehen. Dabei entsteht in jedem Auge ein Bild, das sich geringfügig vom jeweils anderen unterscheidet. Im Gehirn verschmelzen die beiden Bilder und ergeben einen dreidimensionalen Seheindruck.

### Die häufigsten Fehlsichtigkeiten

#### Schielen – Strabismus

Durch eine Fehlstellung der Augen entstehen beim Schielen unterschiedliche Seheindrücke der Augen. Sind die Unterschiede dabei zu groß, können sie vom Gehirn nicht mehr zusammengeführt werden. Es entstehen Doppelbilder.

Bis zum Alter von 2 Monaten ist gelegentliches, leichtes Schielen kein Anlass zur Sorge. Die Augenmuskeln des Säuglings müssen sich erst koordinieren. Wenn ab dem 3. Lebensmonat die Blickrichtung eines Auges noch immer von der des anderen abweicht, sollte unbedingt ein Augenarzt aufgesucht werden.

#### Sehchwäche eines sonst gesunden Auges – Amblyopie

Wenn starkes Schielen nicht behandelt wird, kann eine einseitige Amblyopie die Folge sein. Diese bleibt das ganze Leben bestehen und macht richtiges räumliches Sehen mit beiden Augen unmöglich.

Vor dem 10. bis 12. Lebensmonat erkannt, ist Amblyopie rasch und einfach zu korrigieren. Nach dem 1. Lebensjahr ist die Behebung der Sehchwäche langwieriger.

## Weitsichtigkeit – Hyperopie

Das Kind sieht unter Umständen recht gut in der Ferne, muss sich jedoch anstrengen, um im Nahbereich gut zu sehen. Symptome: Kopfschmerzen, rote Augen, Konzentrationschwäche, schnelles Ermüden beim Lesen und Schreiben, Unruhe. Abhilfe schaffen konvex geschliffene Plusgläser. Sie verlagern den Brennpunkt wieder nach vor auf die Netzhaut.

## Kurzsichtigkeit – Myopie

Das Kind ist lieber im Nahbereich aktiv, denn es sieht in der Ferne schlecht. Das Fernsehbild, der Ball beim Ballspielen oder die Tafel in der Schule können nur schwer scharf erkannt werden. Durch Zusammenknäuen der Augen und Blinzeln versucht Ihr Kind auch weiter entfernte Gegenstände scharf zu sehen.

Kurzsichtigkeit tritt oft auf wenn Kinder lesen lernen, die Augen also hauptsächlich im Nahbereich gefordert werden. Mittels konkav geschliffener Minusgläser wird der Brennpunkt zurück auf die Netzhaut gebracht.

## Stabsichtigkeit – Astigmatismus

Unabhängig von Ferne oder Nähe kann das Kind horizontale, vertikale oder schräge Linien nicht scharf sehen, das Bild ist verschwommen. Eine Brille mit speziell geschliffenen zylindrischen Gläsern korrigiert den Einfall der Lichtstrahlen so, dass sie sich in einem Punkt bündeln. Ein Punkt wird wieder als Punkt gesehen und nicht mehr als Stab.



## Schützen Sie Ihr Kind vor Fehlsichtigkeit



### Distanz zu Bildschirmen

Der Abstand zum Fernseher sollte mindestens 3 Meter betragen. Beim Spielen und Arbeiten am Computer sollten Sie auf gute, blendfreie Beleuchtung achten und es sollte in bequemer Körperhaltung gearbeitet werden. Der ideale Leseabstand entspricht in etwa der Länge des Unterarms.

### Die Brillen

Eine passende Brille für jedes Alter ist besonders wichtig. Brillenfassungen für Kinder sind auf ihre speziellen Bedürfnisse abgestimmt. Nach oben hin sollte die Brille nicht über den Unterrand der Augenbraue hinausgehen. Nach unten sollte sie die Wangenknochen nicht berühren. Seitlich sollten die Gläser nicht über den Augenrand hinausstehen.

Damit die Brille beim Spielen nicht stört, sollten die Brillenbügel möglichst am Schläfenrand entlang führen und nicht allzu weit abstehen.

Insgesamt gilt: eine Kinderbrille sollte leicht, stabil und elastisch sein und darf nicht drücken.

Nicht zuletzt soll sie cool aussehen, damit das Kind die Brille auch gerne trägt.

## Sonnenbrillen sind „cool“

## Das ideale Brillenglas für Kids



Bis zum Alter von 10 – 12 Jahren kann die Augenlinse ihre Rolle als Schutzschild vor UV-Strahlung noch nicht zur Gänze wahrnehmen. Deshalb müssen Kinderaugen unbedingt vor schädlicher UV-Strahlung geschützt werden.

Rund 75% der UV-Strahlung dringen im Kindesalter noch ins Auge ein und können die Netzhaut schädigen, während es im Alter von 25 Jahren nur mehr rund 10% sind. Die richtigen Sonnenbrillen für Kinder sind daher nicht nur cool sondern erfüllen eine wichtige Schutzfunktion.

Am besten für 100%-igen UV-Schutz eignen sich braune oder graue Brillengläser – gelbe oder rosa Gläser sind als Sonnenschutz ungeeignet. Wichtig ist, dass es keine starken Farbverzerrungen gibt und dass die Gläser nicht zu dunkel sind. Sonst nehmen die Kleinen die Brille beim Spielen im Schatten wahrscheinlich schnell ab.

Kinderbrillen müssen einiges aushalten. Als geeignetes Material für Kinderbrillen empfiehlt sich daher zum Beispiel Airwear® Junior – ein leichtes, bruchsaures und kratzbeständiges Material mit 100% UV-Schutz auch bei weißen Gläsern!

### Essilor Airwear® Junior – optimaler Schutz für Kinderaugen

Essilor Airwear® Junior ist ein besonders leichtes, dünnes, kratzbeständiges Brillenglas und eignet sich daher hervorragend für Kinderbrillen. Es besteht aus Polycarbonat und ist deshalb besonders robust und widerstandsfähig. Dieses bruchsaure Material, das auch von der NASA für die Visiere der Astronautenhelme verwendet wird, bietet Ihrem Kind uneingeschränkte Bewegungsfreiheit.

Essilor Airwear® Junior filtert 100% der UVA und UVB-Strahlen, die für Haut und Augen gleichermaßen schädlich sind. Mit einem speziellen Entspiegelungsverfahren können Essilor Airwear® Junior Brillengläser noch zusätzlich veredelt werden. Durch diese spezielle Vergütung werden Reflexionen reduziert und beste Sehqualität gewährleistet. Eine besondere Schutzschicht erleichtert zudem das Reinigen der Gläser.

### Brillengläser für Kinder sollen die folgenden Kriterien erfüllen:

- leicht und dünn
- robust und bruchsaure
- kratzbeständig
- transparent
- Schutz vor UV-Strahlen
- einfach zu reinigen

